

Proseminar Wissenschaftliches Arbeiten
Referent: Ole Richter

1 Definition

- Argument bedeutet Beweisgrund oder Beweismittel
- Argumentation: Verknüpfung von mehreren Argumenten
- Argumentation dient der Begründung von Behauptungen oder Theorien

1.1 Wissenschaftlicher Argumentation und Rhetorik

- Rhetorik beschäftigt sich mit Techniken zur Überzeugung oder Überredung
- wissenschaftliche Argumentation zielt auf Wahrheit ab (dauerhaft gültige und allgemein einsichtige Argumente)
- Mittel der Argumentation werden anders bewertet

2 Argumentationsstruktur

- Grundstruktur: Prämissen, folgernde Zwischenschritte und Konklusion
- Struktur entspricht der Struktur wissenschaftlicher Arbeiten
- Enthymemen: offensichtliche Prämissen werden weggelassen

2.1 Argumentationsaufbau

- linearer Aufbau: einfache Argumentationskette
- dialektischer Aufbau: Thesen, Gegenthesen → Synthese

3 Arten von Argumentationen

3.1 Deduktive Argumentation

- vom Allgemeinen zum Besonderen
- aus der Gültigkeit der Prämisse muss die Wahrheit der Konklusion folgen
- Beispiel: (P1) Alle Hunde bellen. (P2) Pinscher sind Hunde. (K) Pinscher bellen.

3.2 Induktive Argumentation

- vom Besonderen zum Allgemeinen
- Induktive Argumentationen sind Wahrscheinlichkeitschlüsse
- stimmen im Einzelfall nicht zwingend
- Beispiel: (P) Kühe, Pferde, Hunde sind Säugetiere und haben Lungen. (K) Alle Säugetiere haben Lungen.

4 Weitere Begriffe

4.1 Gültigkeit

- Wahrheit der Prämisse muss die Wahrheit der Konklusion implizieren
- Wahrheit der Prämisse ist allerdings nicht erforderlich

4.2 Schlüssigkeit

- das Argument muss gültig sein und die Prämissen müssen wahr sein

5 Wahrheitstheorie

- Korrespondenztheorie: Übereinstimmung mit der Wirklichkeit
- Kohärenztheorie: Übereinstimmung mit anderen Aussagen
- Konsenstheorie: Übereinstimmung mit anderen Personen

6 Beispiele für Argumentationsfehler

- Begriffe sind nicht klar definiert
- logische Fehler
- voreilige Generalisierung
- Induktive Schlüsse werden nach deduktiven Standards behandelt
- implizite Prämissen führen zu Unverständnis

7 Literatur

Mag. Dr. Martin Steger. 2002. begründen, verstehen, beurteilen – Argumentation, Hermeneutik und Kritik als Methoden wissenschaftlichen Arbeitens. Zugriff am 06.12.2011 auf homepage.univie.ac.at/stegerm7/5pms08.pdf

Prof. Dr. Ansgar Beckermann. 2004. Argumentationstheorie 5. Sitzung. Zugriff am 06.12.2011 auf [http://www.uni-bielefeld.de/\(de\)/philosophie/personen/beckermann/ArgTh06.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/(de)/philosophie/personen/beckermann/ArgTh06.pdf)

Dr. Torsten Wilholt. 2007. Logik II (Argumentationstheorie). Zugriff am 06.12.2011 auf www.uni-bielefeld.de/philosophie/personen/wilholt/lehre/Arg2007.pdf

Dr. Detlef Langermann. 2007. Abiturwissen Literatur. 2., aktualisierte Auflage. Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG, Mannheim, und DUDEN PAETEC GmbH, Berlin